

# WISO-BASISGRUPPE ZU SANMANN

## Das Problem SANMANN und seine Hintergründe

Nachdem die CDU zu "positiven" Gesprächen mit dem "Bund Freiheit der Wissenschaft" gekommen war und der RCDS-Bundesvorsitzende Langguth die Ziele dieses Bundes grundsätzlich begrüßt hatte, mochten auch die Hamburger Filiale des RCDS und ihr neuester Ableger, die WRW, nicht länger im Streit für Ruhe und Ordnung zurückstehen. Sie griffen in bewährter BILD-Manier die Formen der Kritik der Roten Zelle Ökonomie an Sanmanns "Lehrveranstaltungen" auf, um damit die Inhalte zu erschlagen und die nötige Stimmung für Repressionsmaßnahmen gegen sozialistische Studenten vorzubereiten.

Wie der inzwischen erfolgte Ausschluß zweier Basisgruppenmitglieder aus der Studienreformkommission des Fachbereichs zeigt, geht es jedoch heute schon um mehr als nur um die Relegation von Rotzök-Mitgliedern, die in besonders hohem Maße ordinariellen Unwillen ausgelöst haben. Es zeigt sich vielmehr, daß das bundesrepublikanische Rechtskartell jetzt allen sozialistischen und demokratischen Forderungen massiven Widerstand entgegensetzen will.

Die CDU/CSU und ihre diversen "Freundeskreise" in Wirtschaft und Gesellschaft sammeln gegenwärtig durch nationalistische Demagogie, die sich kaum noch von faschistischen Parolen unterscheidet (vgl. BAYERNKURIER vom 2.8.70 über die Studentenproteste in der Münchener Kunstakademie: "... eine Brutstätte des Verfalls muß man beseitigen, so wie man ein Geschwür aufschneidet, damit es nicht den ganzen Körper verseucht") das gesamte rechte, konservative, reaktionäre und alt- und neofaschistische Potential, um die SPD/FDP-Regierung zu stürzen und sie durch eine offen reaktionäre Form der Machtausübung abzulösen. Die Folgen einer Machtübernahme von Barzel, Strauß & Co. würden aber in klaren Kampfansagen gegen die ökonomischen, sozialen und politischen Forderungen der Arbeiter und Angestellten und ihrer Organisationen bestehen. Die Bedingungen, unter denen Arbeiter wie Studenten um demokratische und fortschrittliche Forderungen kämpfen, würden sich erheblich verschlechtern. Das kann nur im Interesse der Monopole, nicht aber im Interesse der Lohnabhängigen, der großen Mehrheit der Bevölkerung liegen! Das fordert den gemeinsamen Kampf aller demokratischen und sozialistischen Kräfte gegen das sich formierende Rechtskartell in Wirtschaft, Gesellschaft und Hochschule!